

Das ganze, heile Selbst

Wenn du dein ganzes Selbst sehen könntest, wärest du überwältigt vor Staunen. Wenn du dich im Spiegel betrachtetest, siehst du einen irdischen Körper, dem bestimmte Charakteristika zu eigen sind. Du meinst, du seiest dieser Körper. Wenn dieser Körper krank wird und stirbt, meinst du, das würde dein Ende bedeuten. Wenn du mit den inneren Augen deiner Seele schauen könntest – durch die Augen deines himmlischen Leibes (wie es der Heilige Paulus ausdrückte) – würdest du sehen, dass du nicht nur einen irdischen Körper, sondern eine wunderbare Gestalt umfasst, die vom Jenseits gesehen als hell leuchtender, strahlender Stern erscheint, und du würdest unten an diesem leuchtenden Stern ein kleines dunkles Dreieck erkennen. Dieses kleine, dunkle Dreieck ist dein irdischer Körper, dein physisches Sein, aber darüber und rundum ist das strahlende Licht. Du magst fragen – ich kann die Frage aus euren Gedanken aufsteigen sehen – ob das für alle Menschen gelte, auch für Grausame, Boshafte. Ja, das gilt für alle Männer und Frauen; alle sind Söhne und Töchter des einen höchsten Schöpfers. Alle haben die gleichen Potentiale in sich. Jede menschliche Seele hat die Gelegenheit zu streben und sich auf den Gipfel des Sterns zu erheben, der sie umgibt. In diesem Stern sind die Lebenspläne in einem zentralen Punkt fokussiert – im Menschen, in seinem Verstand, in seiner Seele und selbst in seinem Körper. Im Menschen liegt die Fähigkeit, sich in diese Reiche des geistigen Lebens, der Weisheit und des Wissens auszudehnen.

Es ist ein großer Fehler zu meinen, alles hänge vom physischen Gehirn ab. Weit eher sollte man sagen, dass alles Wissen, alle Weisheit vom Herzen abhängt – oder der Liebe, die im menschlichen Herzen weilen kann. Das ist der springende Punkt, wie man am Leben der Heiligen, Weisen, Seher, Lehrer und Erlöser aller Zeiten sehen kann – an denen, die ein schlichtes Gemüt haben und um die göttliche Liebe wissen und die als echte Brüder in dieser Welt der Finsternis weilten. Sie sind es, die die Schlüssel zum Himmelreich in Händen halten.

Angelus, Feb. 1946